

Pressemitteilung
30.05.2016

Weltnichtrauchertag 2016: GET READY FOR PLAIN PACKAGING



Get ready for plain packaging - Mach Dich bereit für die Einheitspackung, so lautet das diesjährige Motto zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai. Während in Deutschland seit dem 20. Mai 2016 u.a. neue Warnhinweis-Regelungen und Verbote von Aroma-Tabaken gelten, gibt es in Großbritannien, Irland und Frankreich bereits die Einheitspackung. Markenlogos auf Zigarettenpackungen sind dort ab sofort verboten.

Auch das Landesprogramm "Berlin qualmfrei" setzt sich in diesem Jahr für Einheitspackungen ein. Tabakschachteln nicht mehr als Werbefläche nutzen zu können, ändert das Image des Rauchens und hilft dabei, die Zahl der Rauchenden weiter zu senken. Zum Weltnichtrauchertag werden in den Berliner Bezirken Postkarten mit dem Foto einer markenfreien Zigaretenschachtel und dem entsprechendem Motto verteilt, u.a. in Bezirksämtern und anderen öffentlich zugänglichen Orten.

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin setzt sich schon lange für rauchfreie Lebenswelten ein und ist 2016 Initiatorin der Berliner Aktion. Sie erhofft sich damit eine langfristige Förderung des Nichtrauchens, besonders in Familien. "Auch mit dieser Aktion setzen wir uns wieder für die Stärkung des nationalen Gesundheitsziels „Tabakkonsum reduzieren“ ein! Dazu bedarf es einer dringenden Stärkung der Prävention. Denn diese stabilisiert und verbessert die Gesundheit der Bevölkerung, senkt teure Behandlungskosten und minimiert das Leid für Einzelne, deren

Familien und die Gesellschaft", sagt Kerstin Jüngling, Geschäftsführerin der Fachstelle für Suchtprävention.

www.berlin-suchtpraevention.de

Fakten:

Jedes Jahr sterben 140.000 Menschen in Deutschland an den Folgen des Rauchens. Dazu kommen 3.300 Nichtraucherinnen und Nichtraucher, die wegen des Passivrauchens sterben.

Die Zahl der Rauchenden sinkt, jedoch greifen immer noch 20 Millionen Deutsche zur Zigarette.

Den höchsten Anteil an Rauchenden (47 Prozent) gibt es bei den 18- bis 29-Jährigen.

In Berlin wachsen immer noch 25 Prozent der Kinder in Haushalten auf, in denen zumindest ein Elternteil raucht.

Zwölf Prozent der ungeborenen Kinder in Deutschland sind den schädlichen Wirkungen von Tabak ausgesetzt.

26 Prozent der Männer geben an, täglich zu rauchen, sieben Prozent tun es gelegentlich. Bei den Frauen liegen die entsprechenden Anteile bei 21 und 6 Prozent (Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DGES), Robert-Koch-Institut).

Personen, die pro Tag 20 und mehr Zigaretten rauchen, gelten laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) als "starke Raucherinnen und Raucher". In Deutschland betrifft das laut einer Studie des Robert-Koch-Institutes (RKI) ein Viertel aller Rauchenden.

Kontakt:
Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin
Kerstin Jüngling
Geschäftsführerin
Tel: 030 – 29 35 26 15
E-Mail: info@berlin-suchtpraevention.de